

Gymnasium Walther von der Vogelweide, Bozen

Bewertungskriterien Bewegung und Sport

1. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach **Bewegung und Sport** am Gymnasium „W. v. d. Vogelweide“ stellt nicht die reine, talentabhängige Leistung in den Vordergrund, sondern verfolgt eine ganzheitliche und entlastende pädagogische Zielsetzung. Da die objektive sportliche Leistungsfähigkeit stark von den individuellen körperlich-konstitutionellen Voraussetzungen beeinflusst wird, bemüht sich die Fachgruppe um einen abwechslungsreichen Unterricht ohne übermäßigen Leistungsdruck, um den Jugendlichen die Freude an der Bewegung zu erhalten.

Die finale Bewertung stützt sich maßgeblich auf folgende Säulen:

- Die **Mitarbeit** im Unterricht sowie die **regelmäßige Teilnahme**.
- Die erbrachte **Leistung** unter besonderer Berücksichtigung des **individuellen Lernfortschritts**.
- Das **Interesse am Fach**, das **Sozialverhalten** sowie die gezeigte **Selbstständigkeit**.
- Hervorragende **sportliche Leistungen** innerhalb und außerhalb der Schule, wie die Teilnahme an Schulsportmeisterschaften oder Vereinssport, die zusätzlich in die Gesamteinschätzung einfließen und als Kriterium für die Vergabe von **Bildungsguthaben** herangezogen werden können.

2. Zentrale Kompetenzen der Rahmenrichtlinien bzw. Fachcurricula

Die zu erwerbenden Kompetenzen sind nach Altersstufen gestaffelt und zielen auf eine physische, soziale und theoretische Ausbildung ab:

- **Körpererfahrung und Fitness:** Die Schüler:innen lernen, den eigenen Körper bewusst wahrzunehmen, ihn gezielt einzusetzen und konditionelle sowie koordinative Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer) kontinuierlich zu verbessern. Sie entwickeln ein Gespür für die richtige körperliche Belastung und lernen, Trainingsformen eigenständig anzuwenden (in den höheren Klassen auch durch die Erstellung persönlicher Trainingsprogramme).
- **Sportartspezifische Techniken und Taktiken:** Sowohl im ersten als auch im zweiten Biennium werden die technischen Bewegungsabläufe und Regeln ausgewählter Mannschafts- und Individualsportarten (z. B. Volleyball, Basketball, Fußball, Eislaufen, Leichtathletik, Schwimmen) erlernt, vertieft und situationsgerecht angewendet.
- **Sozial- und Kooperationskompetenz:** Durch das faire Messen im sportlichen Wettkampf, das Einhalten von Spielregeln sowie das gemeinsame Bewältigen von Siegen und Niederlagen wird das soziale Gefüge gestärkt. Zudem üben die Jugendlichen, Verantwortung für die eigene Sicherheit und die der Mitschüler:innen zu übernehmen (z. B. durch Hilfestellung und Absicherung beim Haltungsturnen oder der Akrobatik).
- **Theoretische Auseinandersetzung und Reflexion:** In den höheren Klassenstufen erwerben die Schüler:innen ein fundiertes Verständnis für gesundheitliche, trainingswissenschaftliche und medizinische Entwicklungen im Sport und beziehen dazu kritisch Stellung. Maturant:innen müssen zudem die Fähigkeit nachweisen, eine Sporteinheit selbstständig zu planen und zu organisieren.

3. Bewertungselemente und Bewertungskriterien

Die Leistungsbeurteilung setzt sich aus verschiedenen qualitativen Kriterien zusammen, die sich auf unterschiedliche Handlungsbereiche verteilen:

A. Praktischer und sportmotorischer Bereich

- **Bewertungselemente:** Sportmotorische Leistungstests (z. B. zur Messung von Kraft, Koordination und Ausdauer), praktische Überprüfungen technischer Abläufe, Vorführungen (z. B. im Turnen, der Akrobatik oder bei Entspannungsübungen) sowie die eigenständige Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Übungseinheit (für Maturant:innen).
- **Bewertungskriterien:**
 - *Technik und Bewegungsausführung:* Grad der Beherrschung und die situationsgerechte Variation sportartspezifischer Techniken.
 - *Taktisches Verständnis:* Sinnvoller und gewinnbringender Einsatz taktischer Optionen im Spielverlauf.
 - *Sicherheitsbewusstsein:* Sachgemäßer Umgang mit Sportgeräten und die zuverlässige Hilfestellung für Mitschüler:innen.

B. Mündlicher und fachübergreifender Bereich

- **Bewertungselemente:** Mündliche Prüfungen und Kurzreferate zu sportrelevanten Themen.
- **Bewertungskriterien:**
 - *Fachwissen:* Kenntnis von Spielregeln, Trainingsprinzipien und biologischen Zusammenhängen (z. B. Herz-Kreislauf-System, Muskulatur).
 - *Reflexionsfähigkeit:* Kritische Auseinandersetzung mit der Sportwelt sowie der Einfluss von Bewegung auf das psycho-physische Wohlbefinden.
 - *Sprachübergreifende Kompetenz:* Bei Bedarf das Erklären und Anwenden von Sportspielregeln in Fremdsprachen.

C. Schriftlicher und selbstreflexiver Bereich

- **Bewertungselemente:** Schriftliche Befragungen im Unterricht, Selbstreflexionsbögen zur persönlichen Einschätzung sowie eine schriftliche Überprüfung auf Basis des schulinternen Skriptums (falls Bewegung und Sport Teil der Abschlussprüfung ist).
- **Bewertungskriterien:**
 - *Theoretisches Verstehen:* Verständnis für Trainingsmethoden und die theoretischen Grundlagen der Fitnesssteuerung.
 - *Fähigkeit zur Selbsteinschätzung:* Realistische Reflexion der eigenen Belastungsgrenzen und des individuellen Leistungsstandes.

D. Arbeits- und Sozialverhalten (Mitarbeit)

- **Bewertungselemente:** Systematische Bewertung der Mitarbeit pro Semester.
- **Bewertungskriterien:**
 - *Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft:* Regelmäßige Teilnahme am Unterricht (auch im Freien) und aktives Einbringen in den Stundenverlauf.
 - *Soziales Verhalten und Fairness:* Respektvoller Umgang mit Mitschüler:innen, Einhaltung des Fair-Play-Gedankens in Turnieren und das kooperative Lösen von Konflikten.
 - *Unterstützung der Gemeinschaft:* Bereitschaft, als fortgeschrittene/r Schüler:in im Sinne der Begabtenförderung eine unterstützende „Expertenrolle“ für schwächere Mitschüler:innen zu übernehmen.

4. Beobachtungs- und Bewertungsformen

Zur Erfassung der Schülerleistungen greifen die Lehrpersonen auf ein methodisch vielseitiges Instrumentarium zurück, das den Lernprozess kontinuierlich begleitet:

- **Prozessorientierte Spiel- und Unterrichtsbeobachtung:** Laufende Beobachtung des Verhaltens während Spielformen, Gruppenarbeiten und Übungsphasen zur Beurteilung von Sozialkompetenz, Regelkonformität, taktischem Verhalten und Einsatzfreude.

- **Diagnostische Lernerfolgskontrolle:** Punktuelle Erfassung sportmotorischer Grundfähigkeiten über standardisierte Tests (z. B. der jährliche Ausdauer test im Herbst) sowie die Bewertung konkreter Bewegungsprodukte (z. B. gestaltete Präsentationen oder Vorführungen).
- **Entwicklungsbeobachtung:** Kontinuierlicher Abgleich des aktuellen Leistungsstands mit dem persönlichen Ausgangsniveau des Schülers oder der Schülerin, um den individuellen Lernfortschritt gezielt zu honorieren.
- **Formative Selbsteinschätzung:** Systematischer Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen, die es den Jugendlichen ermöglichen, ihren eigenen Lern- und Fitnessprozess aktiv mitzugestalten und zu reflektieren.